

Verzeichniß

der

Vorlesungen

von

1^{ten} Nov. 1787 — letzten Augusts 1788:

Theologische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auctoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
<p>1. Theologische Encyclopädie und Methodologie.</p> <p>2. Theolog. Literaturgeschichte sowohl allgemeine über die theol. Wissenschaften überhaupts, als auch besondere über jedes einzelne theol. Fach, als Kirchengeschichte, Hermeneutik, und Exegetik, Dogmatik, Moral, Pastoral, und Liturgie, Patrologie, Katechetik, u. Homiletik</p> <p>3. Allgemeine Kirchengeschichte sammt deren besondern Literaturgeschichte.</p> <p>4. Orientalis. Sprachlehre.</p> <p>5. Hermeneutik, u. Exegetik, das ist, biblische Auslegungskunst, und Kritik, sammt der besondern Literaturgeschichte derselben.</p>	<p>1. Nach eigenen Lehrbuch.</p> <p>2. Nach eigenen Lehrbuch in der allgemeinen Literaturgeschichte, in der besondern die Auctoren jedes Faches.</p> <p>3. Nach Verti, und nach ungedruckten eigenen Heften.</p> <p>4. Hebr. u. Chald. nach Keimeccius, und zum Theil nach eigenen Heft. Syrisch nach Benedikt Michaelis, Arabisch nach Erpen und Hezel.</p> <p>5. Nach Seemillers eigenen gedruckten Institutionen, u. zum Theil noch nach ungedruckten eigenen Heften.</p>	<p style="text-align: center;">Tit. H. H.</p> <p>1. Professor Wiest.</p> <p>2. Pr. Wiest</p> <p>3. Wibmer</p> <p>4. Seemiller</p> <p>5. Seemiller</p>	<p>1. Dienst. von 9 — 10 Uhr.</p> <p>2. Samst. von 3 — 4 Uhr.</p> <p>3. Mont. Mittwoch u. Freytag von 10 — 11 Uhr.</p> <p>4. Hebr. Mittw. und Samst. von 2 — 3 Uhr. Chald. Syr. und Arabisch in noch zu bestimmenden Stunden.</p> <p>5. Montag und Freytag von 2 — 3 Uhr.</p>	<p style="text-align: center;">Die Theologen des 1. Jahres hören</p> <p>1. Theologische Encyclopädie, und Methodologie.</p> <p>2. die allgemeine theol. Literaturgeschichte.</p> <p>3. Kirchengeschichte, sammt deren speciellen Literaturgeschichte.</p> <p>4. Orientalis. Sprachkunde, und Hermeneutik sammt specieller Literaturgeschichte.</p> <p>5. Patrologie, oder Auslegungslehre der Kirchenväter sammt deren Literaturgeschichte.</p> <p>6. Theol. Sittenlehre und derselben Literaturgeschichte.</p> <p style="text-align: center;">Des 2. Jahres.</p> <p>1. Die allgemeine theolog. Literaturgeschichte.</p> <p>2. Die Kirchengeschichte sammt derselben Literaturgeschichte.</p> <p>3. Oriental. Sprachlehre, Hermeneutik, und Exegetik,</p>

Theologische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auctoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
6. Patrologie, oder Auslegungs- Lehre der Kirchenväter, sammt deren Litterär-geschichte.	6. Nach eigenen Heften.	Titl. 33. 6. Wiess.	6. Samst. von 3 --- 4 U. im 2ten halben Jahr.	sammt der Litterär-geschichte dieser Gegenstände.
7. Dogmatik, das ist, Glaubens- Lehre, sammt der besondern Litterär-geschichte derselben.	7. nach Gazzaniga u. Bertieri:	7 Fröhlich und Wiess.	7. Mont. Mittwoch u. Freytag v. 9 -- 10 u. v. 3 -- 4 U. auch Samst. v. 9 -- 10 Uhr.	4. Dogmatische Lehre, und derselben Litterär-geschichte. 5. Die theolog. Sittenlehre.
8. Theol. Sittenlehre sammt der Anleitung zur praktischen Gottesgelehrtheit, und deren besondern Litterär-geschichte.	8. Nach eigenen Lehrbuch, theils nach Bertieri.	8. Keis.	8. Mont. Mittwoch u. Freytag von 8 -- 9 Uhr.	Des 3. Jahres. 1. Dogmatik sammt derselben Litterär-geschichte.
9. Pastoral-Flugheitslehre.	9. Nach Pittrof u. eignen Hest.	9 Keis.	9 Dienst. u. Don. von 8 -- 9 U.	2. Pastoral- und Epyturgie sammt derselben Litterär-geschichte.
10. Synurgie, oder Lehre von den Gebräuchen der alten und neuen Kirche.	10. --- --- ---	10. Keis.	10. Samst. von 8 --- 9 Uhr.	3. Katechetik, Homiletik, und förmliche Predigt-kunst.
11. Katechetik.	11. Nach eignen Heften.	11 Fröhlich	11. Samst. von 4 -- 5 Uhr.	4. Geistliches Staats- und Privatrecht.
12. Homiletik, und förmliche Predigt-kunst.	12. Nach eignen Heften, und vornehmsten Predigern.	12 Fröhlich	12. Samst. von 4 -- 5 U. wochselweise in it der Katechetik	Außer diesen können sie von andern Fächern noch hören, was sie wollen; Ausländern steht aber frey, sich an diese systematische Lehrmethode zu halten, oder nicht.
13. Geistl. Staats- und Privatrecht mit dessen specieller Litterär-geschicht, zuvörderst auf den heutigen Zustand des deutschen Reichs.	13. nach Schmid	13 Klocker	13. Dienst. und Donners. von 8 -- 9 und von 1 -- 2 Uhr.	

U n n e r k u n g .

In Rücksicht dieses Planes besteht künftighin die Lehrmethode darinn, daß

a) Nach vorausgeschickter theologischer Encyclopädie und Methodologie bey der theologischen Literaturgeschichte die Biographie, das ist, die Geschichte der berühmtesten Theologen, und sonst durch theologische Bescheidenheit, und Mäßigkeit berühmt gewordene große Männer angeführt, dann auch mittels der Bibliographie die besten theologischen Bücher alt- und neuerer Zeiten bekannt gemacht werden.

b) Die orientalische Sprachkunde wird stufenmäßig gegeben werden, so, daß die Hebräische als die Grundsprache aller übrigen vorausgesetzt, die im engsten Verband stehende Chaldäische nachgeschickt, und dann die Syrische gelehrt werden wird, wobey die Arabische, in so fern sie Hilfsquelle zur Hebräischen ist, nicht vergessen werden soll.

c) Die biblische Auslegungskunst, und Kritik wird nach den neuesten Schriften gelehrt, und immer zu dem Urtext zurückgegangen werden.

d) Bey der biblischen Exegetik wird wochentlich ein Collegium biblico-exegetico-practicum öffentlich gelesen, und dabey immer das Augenmerk auf solche Stellen der Schrift geworfen werden, in welchen die Hauptgrundsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre enthalten sind.

e) Bey der Kirchengeschichte soll nicht bloße Thaterzählung geschehen, sondern es soll die strengste Kritik damit verbunden, das Fach pragmatisch gelehrt, und auch da, wo diese auf unser Vaterland besonderen Bezug hat, jedmalige Rücksicht genommen werden.

f) Wird mit Hindanlassung veraltet theologischer Spitzfindigkeiten, thomistischer und molinistischer Streitigkeiten, dann anderer dergleichen unnützen; meistens auf Irrlehren führenden Schulfragen nur allein das platte, und reine Dogma gelehrt werden, so zwar, daß die Geschichte der Glaubenslehre, dann der Wahrheitsbeweis, und endlich der von Jahrhundert zu Jahrhundert sich ergebene Bestand wider Irrlehre gegeben werden wird.

g) Bey

g) Bey der Moral : oder theologischen Sittenlehre wird von der Natur, Wesen und sittlichen Zustande des Menschens , nach Erheischung des Evangeliums von den Christenpflichten überhaupts , und insbesondere nach den Quellen des göttlichen Unterrichts, Sägungen der Kirche, und Meinungen der Kirchenväter gelehret.

h) Bey der Pastoral : Theologie, und Eyturgie wird von den allgemeinen Pflichten der Seelsorge , der Pflicht des christlichen Unterrichts , von der Auspendungspflicht der heiligen Sakramente , von den Gebräuchen der alt- und neuern Kirche, von der Erbauungspflicht, und überhaupts des innerlich : und äußerlichen Betragens eines Seelsorgers gehandelt , und vorzüglich dabey auf das Beyspiel der Apostel , und den wahren Geist der Kirche Rücksicht genommen werden.

i) Bey den katechetisch : und homiletischen Vorlesungen wird auf Klarheit, und Wahrheits Reinheit angetragen , auf die Kunst sich nach Beschaffenheit der Zuhörer mittheilen zu können, Rücksicht genommen , auch den Kandidaten Gelegenheit verschaffet werden , ihre theoretische Kenntniße in praktische Ausübung bringen zu können, da endlich

k) Die Polemik , oder Streittheologie als eine besondere Disciplin nicht abgehandelt, sondern bey dem Dogma die unmittelbar wider dasselbe aufgetretene Irrlehren ordentlich behandelt, und mit Wahrheit, und Bescheidenheit widerlegt werden müssen, so wird der Hauptbedacht immer im Ganzen darauf gehen, nicht Streit : sondern nach dem Beyspiele Christi Friedentheologen, und das, woran es heute zu Tage meistens gebriecht , wahre Seelsorger , die in die Fußstapfen der Apostel eintreten , zu bilden.

Juristen - Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
1. Juristische Encyclopädie, und Methodologie, nebst Anleitung zur juristischen Bücherkenntniß.	1. nach Schott.	Titl. 33. 1. Semest.	1. Freitag und Samst. von 2 — 3 Uhr im 1ten Semest.	Die Juristen des 1ten Jahres hören. 1. Juristische Encyclopädie, und Methodologie, nebst Anleitung zur juristischen Bücherkenntniß. 2. Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte. 3. Recht der Natur, dann allg. Staats- und Völkerrecht. 4. Instituten des röm. Rechts, nebst den Alterthümern zum Behufe der Hermeneutik. 5. Baiarisches Staatsrecht. 6. Staats- Wirtschaftslehre, bestehend in der Theorie der Gesetzgebung, der Polizei- Handlungs- u. Kameralwissenschaften.
2. Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.	2. nach v. Selchow.	2. Semest.	2. Freitag und Samst. von 2 — 3 Uhr im 2ten Semest.	
3. Natur- : allgemeines Staats- : und Völkerrecht.	3. nach Feder.	3. Semest.	3. Montag und Mittw. von 4 — 5 Uhr.	
4. Instituten des röm. Rechts, nebst den Alterthümern zum Behufe der Hermeneutik.	4. nach Heineccius.	4. Bandler.	4. Mont. Mittwoch, Frent. u. Samst. v. 8 — 9 Uhr.	
5. Pandekten.	5. nach Böhmert.	5. Siardi.	5. Mont. Dienstag u. Mittwoch v. 3 — 4 Uhr.	
6. Deutsches Staatsrecht.	6. nach v. Selchow.	6. Spengel.	6. Mont. Mittwoch u. Freitag von 11 — 12 Uhr.	
7. Deutsche Reichsgeschichte.	7. nach Pütter, u. eigen. Hest.	7. Krenner.	7. Dienst. Donnerstag und Samst. von 4 — 5 U. im 1ten Semest.	
8. Deutscher Reichsprocess.	8. nach Pütter.	8. Spengel.	8. Dienst. Donnerstag und Samst. von 11 — 12 Uhr.	

Juristen - Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besu- chen müssen.
9. Theorie des Civil- und Criminal-Processes, nebst praktischen Ausarbeitungen für Ausländer.	9. nach ungedruckten eigenen Heften.	Titl. 36. 9. Siardi.	9. Freytag von 3 — 4 Uhr.	7. Deutsche Reichsgeschichte.
10. Deutsches-Privat- Fürstenrecht.	10. nach v. Selschow.	10. Spengel	10. Dienstag, Donnerst. u. Samst. von 11 — 12 U.	8. Europäische Staatenkunde.
11. Kirchen- Staats- und Privatrecht.	11. nach Schmid	11. Klocker.	11. Montag, Dienst. Mittwoch u. Donnerstag von 2 — 3 U. wie auch Dienst. und Donnerst. tag von 10 — 11 Uhr.	2^{ten} Jahres.
12. Deutsches Lehensrecht.	12. nach Böhmmer.	12. Kandler.	12. Dienst. und Donnerst. v. 8 — 9 Uhr.	1. Pandekten.
13. Gemein- deutsches peinliches Recht.	13. nach Meißner u. Siardi	13. Siardi.	13. Donnerst. v. 3 — 4 U.	2. Deutsches Staatsrecht.
14. Gemein- und Bate- risches Wechselrecht.	14. nach Moshammer.	14. Moshammer.	14. Dienst. und Donnerst. v. 9 — 10 Uhr.	3. Kirchen- Staats- und Privatrecht.
15. B a i e r i s c h e s Staatsrecht.	15. nach Freyh. v. Kreittmayr	15. Prugger.	15. Mont. Mitt- woch, Frey- tag, u. Samst. v. 10 — 11 U.	4. Gemein- deutsches peinliches Recht.
16. B a t e r l ä n d i s c h e s bürgerl. Recht.	16. nach dem Statutenbuch, und B. Kreittmayr'schen Anmerkungen.	16. Prugger.		5. B a t e r i s c h e s bürgerl. Recht.
17. B a i e r i s c h e s peinl. Recht.	17. nach obigen.	17. Prugger.		6. B a t e r i s c h e Proceß- Ordnung.
				3^{ten} Jahres.
				1. B a t e r i s c h e s peinl. Recht.

Juristen - Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Aucthoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
18. Baiertische Pro: cesordnung.	18. nach obigen.	Titl. 33. 18. Prugger	18. Mont. Mitt: woch, Freyt. u. Samst. v. 9 — 10 Uhr.	2. Gemein- und Baie: risches Wechselrecht.
19. Staats-; Wirth: schaftslehre, beste: hend in der Theorie der Gesetzgebung, der Polizei-; Hand: lungs-; und Kame: ralwissenschaften.	19. nach Son: nenfels, und Moshammer.	19. Mos: hammer.	19. Mont. Mitt: woch u. Frey: tag v. 9 — 10 Uhr.	3. Deutsches Lehens: recht. 4. Deutsches Privat: Fürstenrecht. 5. Deutscher Reichs: prozeß.
20. Europäische Staa: tenkunde.	20. nach Achen: wall.	20. Brenner.	20. Dienstag, Donnerst. u. Samst. von 4 — 5 Uhr im 2ten Se: mester.	

A n m e r k u n g.

Ausländer sind dießfalls an keinen Plan gehalten, sondern hören, was sie wol:
len; doch so, daß alle jene Fächer, zu deren Besuche sie sich einmal bekennen, und ein:
schreiben lassen, um so gewisser mit Fleiße, und Anhaltung frequentirt werden müssen,
als dafür besondere gnädigste Verordnungen der höchsten Universitäts-; Kuratel vorhanden
sind, welche den Wünschen derjenigen Staaten, und Aeltern, die ihre Unterthanen, und
Söhne der Landesuniversität Ingolstadt anvertrauen, auch durchgehends entsprechen
wissen wollen.

Medi-

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
1. Ganzer anatomischer Cursus in 6 Theilen.	1. nach Levelings anatomis. Erklärung der Original: Figuren Vesals sammt Anwendung der wissensch. tologischen Vergleichungslehre und andern neuern klassischen Lehrern von demselben Fache.	Titl. 33. 1. Leveling.	1. In dem ersten Semester 6 Tage in der Woche Nachmittags von 2 — 3 Uhr.	<p>Die Mediziner des ersten Jahres müssen hören</p> <p>1. Naturgeschichte, u. Chymie.</p> <p>2. Den ganzen anatomischen Cursus.</p> <p>3. Unterricht in anatomischen Sektionen.</p> <p>4. Physiologie und Diätetik.</p> <p>5. Botanik.</p>
2. Unterricht in anatomischen Sektionen.	2. nach obigen Werken.	2. Leveling.	2. In dem ersten Semester von Morgens 10 — 12 Uhr in den obigen 6 Tagen.	
3. Physiologie mit in den schicklichen Hauptstücken eingeschalteter Diätetik.	3. nach Hallers primis lineis Physiologiae Wisbergs Ausgabe.	3. Leveling.	3. Im 2ten Semester Morgens von 8 — 9 Uhr 6 Tage in der Woche.	
4. Botanik nach lineischem Systeme mit donnerstägiger Herborisirung.	4. nach Neus, und Reinhard.	4. Karl.	4. Im 2ten Semester Montag, Mittw. Freyt. von 7 — 8 Uhr.	
5. Oekonomis. Kräuterkenntniß.	5. nach eigenen Anfangsgründen u. Linne.	5. Schrank.	5. Im Frühlinge und Sommer Dienst. Donnerst. Samst. v. 1 — 2 Uhr.	
				<p>Des zweyten Jahres.</p> <p>1. Chymie.</p> <p>2. Lehre der Arzneymitteln.</p>

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.	
6. Lehre der Arzneymitteln.	6. nach Mellin.	Titl. Hh. 6. Rousseau.	6. Im 2ten Semest. von 3 — 4 Uhr Mont. Mittwoch u. Freitag.	3. Pathologie.	
7. Pathologie allgemeine und besondere, sammt pathologischer Semiotik.	7. nach Gaubius dritter Ausgabe und bey der Symptomatalogie nach eigenen Auszügen nach Cramer's Anleitung.	7. Leveling.	7. Im 1ten Semest. 6 Tage in der Woche Morgens von 8 — 9 Uhr.	4. Pathologische Semiotik. 5. Theoretische Vorlesungen über Chirurgie.	
8. Chymie. Sieh in der philosophischen Fakultät. Nr. 14.	8. nach Erleben.	8. Rousseau.	8. Im 1ten und 2ten Semest. Dienst. Donnerst. Samstag v. 9 — 10 Uhr.	6. Praktischen Unterricht im Verbinden. 7. Lehre der chirurgischen Operationen.	
9. Theoretische Vorlesungen über die Chirurgie.	9. nach Plattners Anfangsgründen der Chirurgie.	9. Leveling.	9. Im 2ten Semest. 5 Tage in der Woche Nachmittags v. 2 — 3 Uhr.	8. Hebammenkunst.	
10. Praktischer Unterricht im Verbinden.	10. nach eigener Anweisung.	10. Leveling	10. Im 2ten Semest. Samstag Nachmittags von 2 — 3 Uhr.	Des dritten Jahres.	
11. Lehre der chirurgischen Operationen.	11. nach Vertrandi mit Einschaltung neuerer Verbesserungen.	11. Leveling	11. In des ersten Semest. letzten Monat Nachmittags an den	1. Lehre von Arzneymitteln. 2. Gerichtliche Arzneywissenschaft. 3. Botanik.	

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
12. Hebammenkunst.	12. nach Stein.	12. Karl.	12. Im ersten Semester Mont. Dienstag, u. Freitag Morgens um 10 Uhr und Nachmittags um 3 U.	4. Lehre von praktischer Kenntniß und Heilart. 5. Lehre vom praktischen Verschreiben und medizinischen Formeln.
13. Gerichtliche Arzneywissenschaft.	13. nach Ludwig	13. Stebler.	13. Im ersten und zweyten Semester Mont. Mittwoch, Frent. und Samstag Morgens von 9 — 10 Uhr.	6. Medizinische Literaturgeschichte. 7. Collegium Clinicum.
14. Lehre von praktischer Kenntniß und gründlicher Heilart innerlicher Krankheiten.	14. nach Boerhaave.	14. Blossner.	14. Im 1ten Semester Mont. Mittwoch, Frent. und Samstag Morgens von 8 — 9 Uhr, u. Nachmitt. v. 2 — 3 Uhr, im 2ten Semester Morgens v. 8 — 9 Uhr.	
15. Lehre vom praktischen Verschreiben und Einrichtung medizinischer Formeln.	15. nach Picquet und Mellin.	15. Blossner.	15. Im 2ten Semester Nachmittag von 2 — 3 Uhr.	

Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Aucthoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besu- chen müssen.
16. Medizinische Literaturgeschichte besonders des praktischen Faches.	16. mit Beyhilfe der Universität: und eigener Bibliothek.	Titl. Sz. 16. Leveling	16. Im zweiten Semester am Dienstag u. Donnerst. Morgens von 11 — 12 Uhr.	
17. Collegium Clinicum.	17.	17. Leveling	17. Nach Vorfall in den übrigen Stunden des Tages.	
18. Landwirtschaft.	18. nach Beckmann.	18. Schrank	18. Im Winter täglich, im Frühlinge und Sommer Mont. Mittwochs und Frentags von 1 — 2 Uhr.	

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
1. Logik.	1. nach Feder.	Titl. H. 1. von Gra- fenstein.	1. Im 1sten Tri- mester Mont. Dienst. Mitt- woch, Freyt. v. 8 — 9 U.	Die inländi- schen Philoso- phen hören im ersten Jahre
2. Metaphysik.	2. nach Feder.	2. von Gra- fenstein	2. Im 2ten und 3ten Trimest. in den nämli- chen Tagen u. Stunden.	
3. Allgemeine prakti- sche Philosophie.	3. nach Feder.	3. von Gra- fenstein.	3. Mont. Mitt- woch u. Freyt. v. 2 — 3 U. im 1ten Semest.	1. Logik. 2. Metaphysik. 3. Elementar-Mathe- matik.
4. Sittenlehre der Vernunft.	4. nach Feder.	4. von Gra- fenstein.	4. In eben den Tag. u. St. im 2ten Semest.	4. Naturgeschichte. 5. Chymie. 6. Die Hilfswissen- schaften der Ge- schichte.
5. Recht der Natur und Politik.	5. nach Feder.	5. Semer.	5. Mont. Mitt- woch u. Freyt. v. 4 — 5 Uhr.	7. Universalhistorie.
6. Aesthetik.	6. nach Bü- sching.	6. Staudin- ger.	6. Donnerst. v. 9 — 10 Uhr.	Im zweyten Jahre.
7. Elementar-Mathe- matik.	7. nach Karsten.	7. Schlögl.	7. Mont. Mitt- wech. Samst. v. 2 — 3 Uhr.	
8. Angewandte Ma- thematik in beson- derer Rücksicht auf das Maschinenwe- sen, die Hydrotech- nik und die Theile des Bergbaues.	8. nach Karsten, und Kästners Marktschei- dekunst.	8. Schlögl.	8. Mont. Mitt- woch u. Frey- tag von 9 — 10 Uhr.	1. Allgemeine prakti- sche Philosophie, und Sittenlehre der Vernunft. 2. Aesthetik. 3. Angewandte Ma- thematik. 4. Theoretische und Experimental-Phy- sik. 5. Meteorologie. 6. Landwirtschaft. 7. Vaterländische Ge- schichte. 8. Universalhistorie.
9. Rechnung des Un- endlichen.	9. nach eigenen Heften.	9. Schlögl.	9. Wechselweise mit der ange- wandten Ma- thematik.	

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
10. Besondere Lehre der Kegelschnitte.	10. nach Clemm.	Titl. Hh. 10. Steig- lehner.	10. Montag im 1ten Trimest. v. 10 — 11 U.	<p style="text-align: center;">Anmerkung.</p> <p>Die Literaturgeschichte eines jeden Gegenstandes wird von den Lehrern jedesmal am gehörigen Orte eingeschaltet. Astronomie, und Anleitung zur ökonomisch-politischen Rechnung sind willkürlich; Recht der Natur aber gehört in das erste juristische Jahr. Ueberhaupt zwecket auch die kurfürstl. höchste Willensmeinung dahin ab, daß die Naturgeschichte, Chymie, Landwirthschaft, Universal- und vaterländische Geschichte sammt ihren Hilfswissenschaften, als auf das allmächtige Landesherrliche Einfluß habende Fächer, selbst von Juristen, und Theologen, welche diese Gegenstände noch nicht gehört haben, frequentirt werden sollen; um so gewisser, als auch hierauf bey Dienstes-</p>
11. Astronomie mit trigonometrischen Hilfswissenschaften.	11. nach Clemm und de la Lande.	11. Steig- lehner.	11. Nachmittag zu beliebigen Stunden.	
12. Anleitung zur öko- nomisch-politischen Rechnung.	12. nach Floren- court.	12. Schlögl.	12. Zu beliebig. Stunden.	
13. Naturgeschichte.	13. nach Cryle- ben.	13. Kouf- seau.	13. Mont. Mitt- woch, Frent. v. 9 — 10 U.	
14. Chymie.	14. nach Cryle- ben.	14. Kouf- seau.	14. Dienstag, Donnerst. u. Samst. von 9 — 10 Uhr.	
15. Theoretische Phy- sik.	15. nach Cryle- ben vierter Auflage.	15. Steig- lehner.	15. Dienst. Mit- woch, Frent. Samst. von 10 — 11 Uhr.	
16. Experimentalphy- sik.	16. nach eigener Lehre.	16. Steig- lehner.	16. Donnerstag v. 10 — 11 U.	
17. Meteorologie.	17. nach eigener Lehre.	17. Steig- lehner.	17. Im zwey- ten Semester Montag von 10 — 11 Uhr.	
18. Landwirthschaft.	18. nach Bed- mann.	18. Schrank	18. Dienst. Don- nerstag Frent. Samstag von 2 — 3 Uhr.	
19. Kritik, Chrono- logie, Diplomatie, Numismatik, und Heraldik.	19. nach Chris- toph Schmid, Whiseldack ge- nannt.	19. Mederer	19. Donnerst. v. 8 — 9 Uhr.	

Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage, und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
20. Vaterländische Geschichte.	20. nach eigenem Plane.	Titl. H. H. 20. Mederer	20. Dienst. und Samst. von 9 — 10 Uhr.	besetzungen, vorzüglich jener auf dem Lande, für das Künftige alle- mal darauf Rücksicht genommen werden wird. Ausländer sind mehrmal an keinen Plan gebunden.
21. Universalgeschichte.	21. nach Gatterer.	21. Mederer	21. Mont. von 10 — 11 Uhr.	

* * *

Diejenigen welche sich in der französischen oder italienischen Sprache, so wie im Reiten, Fechten, und Tanzen üben wollen, finden hier ebenfalls die geschicktesten Lehrmeister.

